

Man ist nie zu jung, um Narr zu sein

Ausschnitte aus Programmen vergangener Kampagnen / Bombenstimmung mit Anton aus Tirol

VON REDAKTIONSMITGLIED
KERSTIN KOLB

„Lasst ihn doch erst einmal durchatmen“, meinte Moderator Bernd Domagalla, als sich das begeisterte Publikum eine weitere Zugabe von dem etwas ins Schnaufen gekommenen Anton aus Tirol wünschte.

SUHL – Mit seinem Lied „Ich bin der Anton aus Tirol, ich bin so schön, ich bin so toll...“, hüpfte er durch die Reihen im Festzelt und heizte die Stimmung an. Das gelang ihm natürlich auch. Die Stimmungskanone riss das Publikum voll mit und wollte nun natürlich noch mehr von ihm hören. Spätestens zu diesem Zeitpunkt hatte keiner mehr über kalte Hände geklagt.

Das Frühlingsfest des SCV Ikalla hat bereits Tradition. „Es findet immer in der Zeit zwischen zwei Kampagnen statt. „Wir müssen uns doch zwischendurch in Erinnerung bringen“, meinte Bernd Domagalla, Pressesprecher des Vereins und Moderator am Samstagabend im großen Festzelt im „Naturheilgarten“, der Mitorganisator der Veranstaltung war. An diesem Abend sollte aber kein Karnevalprogramm ablaufen, sondern vielmehr stand die Geselligkeit im Vordergrund. Aber karnivalistische Einlagen durften dennoch nicht fehlen. Es wurden Highlights aus vergangenen Kampagnen aufgeführt. Und wer da wohl dachte, dass nur wenige Besucher kommen, weil in der Stadt die große Jump-Party stieg, der lag vollkommen daneben. Kein Plätzchen war mehr frei. Etwa 150 Leute waren zum Frühlingsfest gekommen. Für das leibliche Wohl sorgte die



Mit einem Ausschnitt aus dem Musical „Tanz der Vampire“ begeisterten die Tänzer der „New project dance company“ das Publikum im Festzelt. FOTO: MICHAEL SCHIMMACK

Crew vom „Naturheilgarten“. Wirt Rudi Butkus sorgte außerdem für die zünftige musikalische Umrahmung.

Mit dem Diddl-Mäuse-Tanz gab der jüngste Nachwuchs des Ikalla den Startschuss am Abend. Sie begeisterten das Publikum

derart, dass sie um eine Zugabe nicht herum kamen. Bereits Dreijährige seien im Verein willkommen. „Man ist nie zu jung,

um Narr zu werden“, meinte Bernd Domagalla bei der Begrüßung der Tanzmäuse. Als weiteres Highlight des Abends wurde als Gast die „New project dance company“ begrüßt, die einen Ausschnitt aus dem Musical „Tanz der Vampire“ ausdrucksstark darstellten. Erst vor 14 Tagen hatten sie Premiere mit ihrem Programm. Auch sie kamen nicht ohne Zugabe davon.

„Die Schönsten vom Ikalla tanzen die schönsten Tänze der schönsten Kampagnen mit den schönsten Choreografien“, so kündigte Moderator Bernd Domagalla das Ballett an – „ein Medley der Highlights“. Die Tänzer vom Männerballett parodierten bekannte Künstler. So zog Roberto Blanco als Waschmittelvertreter so temperamentvoll durch die Lande, dass das Musikpult bebte. Wie einfach es ist, in Deutschland ein Superstar zu werden, zeigte der Auftritt von Daniel Küblböck. Zum Frühlingsfest war auch Antonia aus Österreich angereist.

Besondere Attraktion war der Auftritt von Wirt Rudi Butkus als Bauchredner. Er kam mit seinem Freund Charly, der über seine Erfahrungen mit Frauen sprach. Mit „je oller desto toller“ kündigte Bernd Domagalla das „Ballett der Damen über 22“ an. „Anderswo sagt man Hausfrau-enballett zu ihnen, aber das sind sie nicht. Auch die alte Garde sind sie nicht. Sie sind die „Weight Watchers“ und haben noch eine Wahnsinnskondition“, so der Moderator, der bereits zum Ikalla-Urgestein zählt.

Und zur nächsten närrischen Saison des Ikalla, der in diesem Jahr seinen 50. Geburtstag gefeiert hat und ältester Suhlner Carneval Verein ist, werden sie alle wieder mit von der Partie sein.